



BURG RABENSTEIN

[Weltweit](#) | [Europa](#) | [Deutschland](#) | [Sachsen](#) | [Erzgebirgskreis](#) | [Chemnitz-Rabenstein](#)

[Informationen für Besucher](#) | [Bilder](#) | [Grundriss](#) | [Historie](#) | [Literatur](#) | [Links](#)



Klicken Sie in das Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

Allgemeine Informationen

Burg Rabenstein, aus dem 12. Jahrhundert, ist Sachsens kleinste Burg.

Informationen für Besucher



Geografische Lage (GPS)

WGS84: 50°49'59" N, 12°49'05" E
Höhe: 382 m ü. NN



Topografische Karte/n

nicht verfügbar



Kontaktdaten

Burg Rabenstein | Oberfrohaer Straße 149 | D-09117 Chemnitz
Tel: +49 0371 4884501 | Fax: +49 0371 4884599 | E-Mail: [Burg Rabenstein](mailto:Burg.Rabenstein)



Warnhinweise / Besondere Hinweise zur Besichtigung

keine



Anfahrt mit dem PKW

Chemnitz ist über die A 4 und A72 zu erreichen.
Kostenloser Parkplatz in unmittelbarer Nähe der Burg.



Anfahrt mit Bus oder Bahn

k.A.



Wanderung zur Burg

k.A.



Öffnungszeiten

Mai - Oktober:
Dienstag - Sonntag: von 9:00 - 12:00 Uhr und 13:00 - 18:00 Uhr
November - April:
geschlossen
Bitte prüfen Sie hier die aktuellen [Öffnungszeiten](#).



Eintrittspreise

Erwachsene: 1,20 EUR
Ermäßigt: 0,60 EUR
Familienkarte: 2,40 EUR
Kinder bis 6 Jahren: kostenlos
Bitte prüfen Sie hier die aktuellen [Eintrittspreise](#).



Einschränkungen beim Fotografieren und Filmen
k.A.



Gastronomie auf der Burg
Gaststätte im benachbarten Schloss.



Öffentlicher Rastplatz
k.A.



Übernachtungsmöglichkeit auf der Burg
keine



Zusatzinformation für Familien mit Kindern
keine



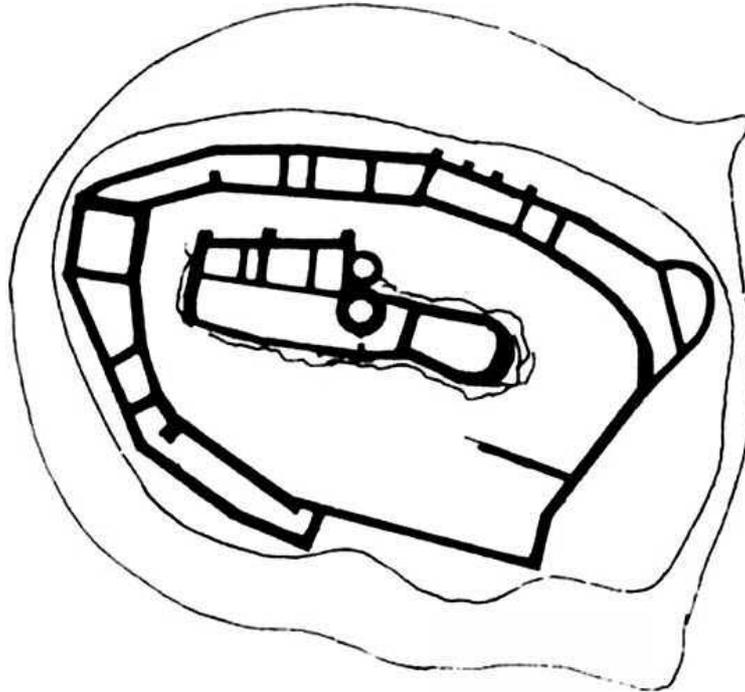
Zugänglichkeit für Rollstuhlfahrer
k.A.

Bilder



Klicken Sie in das jeweilige Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

Grundriss



Quelle: Krahe, F.-W. - Burgen des deutschen Mittelalters. | Augsburg, 1996
(durch Autor leicht aktualisiert)

Historie

um 1170	Bau der Burg.
1301	Erste urkundliche Erwähnung des Namens "Rabenstein".
1331	Die Burg ist im Besitz der Reichsministerialen von Waldenburg.

1336	Kaiser Ludwig, der Bayer, nimmt die Burg als Reichslehen in Anspruch.
1375	Die Waldenburger verkaufen die Burg an das Chemnitzer Benediktinerkloster.
1386	Albert von Leisnig löst mit einem Überfall auf die Burg die "Rabensteiner Fehde" aus.
1396	Dem Kloster wird der Besitz der Burg erneut von Markgraf Wilhelm bestätigt.
1543	Säkularisation. Die Burg kommt an die Wettiner.
1619	Kurfürst Johann Georg I. verkauft die Burg an seinen Wild- und Forstmeister Carlowitz, welcher zahlreiche Umbauten an der Burg durchführen läßt.
1774	Carl Rudolph von Carlowitz verkauft die Burg an den Chemnitzer Kaufmann Johan Georg Siegert. Dieser läßt die Unterburg abreißen und saniert die Wirtschaftsbauten und den Bergfried.
1923	Die Burg wird unter Schutz gestellt.
1950	Nach der Eingemeindung von Rabenstein wird die Burg in die Museen der Stadt Chemnitz integriert.

Quelle: Zusammenfassung der unter [Literatur](#) angegebenen Dokumente.

Literatur

Billig, Gerhard / Müller, Heinz - Burgen-Zeugen sächsischer Geschichte. | Neustadt a.d. Aisch, 1998
 Dehio, Georg - Handbuch der Deutschen Kunstdenkmäler. Sachsen 1 | München, Berlin, 1996 | S. 497-501 ff
 Fiedler, Uwe - Burg Rabenstein in Chemnitz
 Krahe, F.-W. - Burgen des deutschen Mittelalters. | Augsburg, 1996
 Maresch, Hans u. Doris - Sachsens Schlösser & Burgen. | Husum, o.J.

Webseiten mit weiterführenden Informationen

[Burg Rabenstein](#)

[zurück nach oben](#) | [zurück zur letzten besuchten Seite](#)

Download diese Seite als [PDF-Datei](#)

Alle Angaben ohne Gewähr! | Die Bilder auf dieser Webseite unterliegen dem Urheberrecht! | Letzte Aktualisierung dieser Seite: 22.03.2014 [CR]